

Für sichere (Schul-)wege zwischen Yorck- und Kreuzbergstraße

Unser Ziel: sichere Schulwege, weniger Durchgangsverkehr, sichere Straßen und Straßenübergänge im Umfeld von Schulen, weniger gesundheitsschädlicher Lärm und Abgase – dadurch mehr Sicherheit und Platz für Jung und Alt zu Fuß, auf dem Roller oder Rad

Einwohner*innenantrag: Die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Maßnahmen zu ergreifen, um:

- eine **verkehrsberuhigte/autoreduzierte Schulstraße** in der Hagelberger Straße vor der Adolf-Glaßbrenner-Grundschule einzurichten und
- mehr Raum für **Fußgänger*innen und Radfahrende (insbesondere Kinder)** zu schaffen.

Hierbei sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Einrichtung eines Zebrastreifens vor dem Schultor und Verbesserung der Sichtbarkeit von Zebrastreifen im Schulumfeld
- Einrichtung einer Einbahnstraße für erhöhte Verkehrssicherheit in der Hagelberger Straße
- Mehr Platz für Fußgänger*innen und Radfahrende im Straßenbereich vor der Schule
- Verbesserung der Sicherheit an Ampelübergängen an Yorck- und Kreuzbergstraße
- Mittelfristig: Einrichtung einer verkehrsberuhigten/autoreduzierten Schulstraße mit versenkbaren Pollern



Schulwege (Quelle: Schulwegsicherheitsanalyse)

- mehr als 300 Schulwege
- mehr als 200 Schulwege
- mehr als 100 Schulwege

Ich unterstütze den Einwohner*innenantrag. (Bitte vollständig und in Druckschrift ausfüllen!)

Unterschriftsberechtigt sind alle Personen, die zum Zeitpunkt der Unterschrift mind. 16 Jahre alt und im Bezirk Friedrichshain- Kreuzberg mit Haupt- bzw. alleinigem Wohnsitz gemeldet sind.

Nr.	Name, Vorname	Geburtsdatum	Straße, Hausnummer	PLZ	Datum der Unterschrift	Unterschrift
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						

Vertrauenspersonen: Anne Gensior, Corinna Altenburg, Katrin Adler (Elterninitiative Verkehrs AG der Adolf-Glaßbrenner-Grundschule)

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte im Briefkasten einwerfen bei: ADFC Velokiez, Möckernstr. 47, 10963 Berlin

Einzelmaßnahmen im Schulumfeld:

1. Hagelberger Straße vor Schul- und Horttor

Kurzfristig

- Einrichtung eines Zebrastreifens am Schultor und diesen gut einsehbar machen durch Entfernung von bodennahem Gestrüpp
- Sicheren Zugang zum Tor vom Kinderhaus (Hort) von der Straße ermöglichen durch Einrichtung einer breiten Gehwegvorstreckung
- Einrichtung zusätzlicher Fahrradstellplätze und eines Haltebereichs zum Bringen und Holen der Kinder mit dem (Lasten)Fahrrad auf der Straßenseite zwischen Schul- und Horttor
- Einrichtung einer Einbahnstraße in der Hagelberger Straße

Mittelfristig

- Einrichtung einer autoreduzierten Schulstraße, die zu bestimmten Zeiten mittels versenkbarer Poller gesichert wird (Zufahrt möglich außer zu Schulbeginn und Schulende, Ausfahrt jederzeit möglich)

2. Zebrastreifen über Möckernstraße, Ecke Hagelberger/Möckernstraße

- Einsehbarkeit des Zebrastreifens über die Möckernstraße erhöhen durch Umwidmung von angrenzenden Parkplätzen zu Fahrradstellplätzen
- Verlängerung des Zebrastreifens auf den Radweg
- Einhaltung von Tempo 30 durch verstärkte polizeiliche Geschwindigkeitskontrollen verbessern, ggf. Einrichtung eines Dialogdisplays und Auswertung der Daten

3. Zebrastreifen über Kreuzbergstraße

- Einsehbarkeit des Zebrastreifens über die Kreuzbergstraße erhöhen durch Entfernung von bodennahem Gestrüpp auf der südlichen Straßenseite und Umwidmung von angrenzenden Parkplätzen auf der nördlichen Straßenseite zu Fahrradabstellplätzen oder Jelbi-Stationen
- Zebrastreifen für Radfahrende sichtbar machen, z.B. durch „taktile Markierungen“, die beim Überfahren spürbar sind
- Erhöhung der Sicherheit an der Ecke Möckernstraße/Kreuzbergstraße, vor allem beim Überqueren der Möckernstraße durch Fußgänger*innen und linksabbiegende Radfahrende aus der Möckernstraße, die durch abbiegende Fahrzeuge aus beiden Straßen gefährdet sind.

4. Kreuzungen Katzbach-/Kreuzbergstraße und Katzbach-/Yorckstraße und Yorck-/Möckernstraße

Der Bezirk möge ggf. in Zusammenarbeit mit dem Senat Sorge tragen für:

- getrennte Ampelschaltungen für Rechtsabbiegende und Fußgänger*innen/Radfahrende sowie längere Ampelphasen für Fußgänger*innen, um einen Zwischenstopp auf der Mittelinsel zu vermeiden.
- Verbreiterung des sehr schmalen Wartebereich an der Fußgängerampel Ecke Yorckstraße/Möckernstraße vor dem Gebäude des GinnCity Hotels.

Begründung:

Schulwege – Kein Kinderspiel!

Auf dem Weg zur Schule sind Kinder jeden Tag Gefahren im Straßenverkehr ausgesetzt. Dies betrifft vor allem Straßenübergänge: Zebrastreifen sind nicht vorhanden oder schlecht erkennbar, Ampeln haben zu kurze Grünphasen, abbiegende Autos achten teils nicht auf Kinder. Auch direkt vor dem Schuleingang kommt es zu gefährlichen und unübersichtlichen Situationen durch sogenannte Elterntaxis, d.h. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bis vor das Schultor fahren und dadurch andere aussteigende, Rad fahrende und zu Fuß gehende Kinder gefährden. Die beiden benachbarten Grundschulen Adolf-Glaßbrenner und Charlotte-Salomon liegen in einem Kiez, der stark von Durchgangsverkehr und Lärmemissionen belastet ist. Hier werden täglich mehr als 300 Schulwege zurückgelegt.

Es reicht nicht, Kinder auf Gefahren aufmerksam zu machen, die Gefahrenstellen müssen beseitigt werden!

Was sind Schulstraßen?

Mit der Einrichtung von Schulstraßen ist ein Set von Maßnahmen gemeint, das die Verkehrssicherheit von Kindern im Umfeld von Schulen oder Kitas erhöht. Dafür werden eine oder mehrere Straßen im Umfeld einer Schule (oder Kita) zu bestimmten Tageszeiten (z.B. vor Schulbeginn und nach Schulende) oder dauerhaft für Autos gesperrt, um die Fahrbahn Fußgänger*innen und Radfahrenden zu überlassen. Auch weitere Maßnahmen wie verbesserte Sichtverhältnisse an Straßenübergängen und Zebrastreifen sowie häufigere Verkehrskontrollen machen Schulwege sicherer. Schulstraßen tragen dazu bei, dass Kinder sicher und unverletzt zur Schule und wieder zurückkommen!

Ein Gewinn – nicht nur für Schulkinder

Verkehrsberuhigende Maßnahmen kommen allen zugute, die in der Stadt leben und sich auf und neben der Straße bewegen. Weniger motorisierter Verkehr führt zu weniger Lärm und zu besserer Luft.

Bei mehr Verkehrssicherheit fühlen sich Menschen sicherer und nehmen häufiger das Fahrrad oder gehen zu Fuß.

Die Yorckstraße und andere angrenzende Straßen fallen als Hauptstraßen nicht in die Zuständigkeit des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg – dazu gehören (leider) auch die Regelungen zu Ampelschaltungen (s. Einzelmaßnahme 4). Trotzdem sind im unmittelbaren Schulumfeld eine Reihe von kurzfristigen Maßnahmen möglich, die der Bezirk umsetzen kann (s. Einzelmaßnahmen 1-3 und s. Grafik Vorderseite) und die zu einer Verbesserung der Schulwegsituation führen können.

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte im Briefkasten einwerfen bei: ADFC Velokiez, Möckernstr. 47, 10963 Berlin